

---

Roland Kachler

Dipl.-Psychologe u. Psycholog. Psychotherapeut

Christofstr. 16

71686 Remseck

0711/990586

[Roland.Kachler@t-online.de](mailto:Roland.Kachler@t-online.de)

[www.kachler-roland.de](http://www.kachler-roland.de)

# **„Mit Verlusten leben -“**

## **Ein neuer hypnosystemischer**

### **Ansatz in der Verlust- und**

#### **Trauerarbeit**

---

---

# I. Kritik der klassischen Trauerpsychologie und neuere Ansätze

Klassisches Trauerverständnis (S. Freud):

- Abzug der Libido vom Verstorbenen/Verlorenen
- Lösung der Bindung („Loslassen“)
- Durchleben der Trauerphasen
- Abschluss der Trauerarbeit und der Trauer
- Zurückgewonnene Libido für neue Beziehungen und Aufgaben nutzen

 „Widerstand“ bei Trauernden, bes. bei schwersten Verlusten

---

# I. Kritik der klassischen Trauerpsychologie und neuere Ansätze

Neuere Ansätze der Trauerpsychologie:

- Statt Loslassen – Reorganisation des Bindungssystems: John Bowlby
- Statt Loslassen – Continuing Bonds: Dennis Klass u. a.
- Statt Loslassen – Verstorbener als bleibender bedeutsamer Andere: Anja Bednarz

---

# I. Kritik der klassischen Trauerpsychologie und neuere Ansätze

- Statt Loslassen – Dauerhafte Verbindung zum Verstorbenen finden: William Worden
- Statt Loslassen – Trauerarbeit als kreative Beziehungsarbeit: eine sichere Beziehung über sichere Orte: Roland Kachler
- ❖ *Fallvignette: Wie Freud um seine Tochter Sophie trauerte*

---

## Flucht – Verlust der Heimat



---

## II. Grundlagen einer hypnosystemischen Verlusttheorie

### Verlust von

Menschen

Internalen  
Objekten

Externalen  
Objekten

durch

Tod

Trennung  
Scheidung  
Ablösung

Pläne/Ziele  
Ideale/Würde  
Selbstanteile  
Lebensphasen

Heimat/Haus/Arbeit  
Organe/Geld u. a.

Als drohender Verlust: Eigenes Leben im Sterben

Übung: Time-line zu eigenen Verlustgeschichte

---

## II. Grundlagen einer hypnosystemischen Verlusttheorie

### Verlust durch

**Reale Vernichtung  
des Liebesobjektes**  
**Loyalität**

**Entfernen des  
des Liebesobjektes**  
**Hoffnung**

Tod Elternteil	Tod Kind	Haus	Ablösung Kind	Beziehungsabbruch
Tod Geschwister		Würde	Trennung	Scheidung
Tod Partner	Organ	Heimat	Ziele	Weg/Umzug
	Lebensphasen	Geld	Ideale	

---

## II. Grundlagen einer hypnosystemischen Verlusttheorie

- **Verlustprozess als Beziehungsprozess** : Man kann sich zum Verlorenen nicht nicht verhalten:
  - Eine Nichtbeziehung zum Verlorenen „ist“ nicht möglich
  - Das Verlorene bleibt Teil der Biografie und als Prägung Teil der Persönlichkeitsstruktur
  - Vergessen, Verdrängen, Abspalten, Vernichten „sind“ Beziehungsformen zum Verlorenen
  - Loslassen: Wen? Was? Wohin? Wozu?



---

## II. Grundlagen einer hypnosystemischen Verlusttheorie

### Deshalb:

- **Verlustarbeit ist Beziehungsarbeit, in der eine neue Beziehung zum Verlorenen zu finden ist**

zwischen den Polen von

Her/Abgeben

Freigeben/lassen

Weiter- und Übergeben

Dort/Dalassen

Mitnehmen/Festhalten

Behalten/Bewahren

Aufheben/In-Sich-

Tragen

Wen?/Was?/Wohin?Wozu?

Übung: *Pendeln zwischen Halten und Freigeben*

---

## Loslassen oder Festhalten – Weggeben oder Bewahren



---

## II. Grundlagen einer hypnosystemischen Verlusttheorie

- Die Form der Beziehung zum Verlorenen bestimmen die Betroffenen
- Verlust-Begleitung lädt ein zu einer stimmigen und intuitiv „richtigen“ Beziehung zum Verlorenen
- Die Kosten/Gewinn dieser Beziehung tragen die Betroffenen unbewusst oder bewusst
- Verlust-Begleitung ist für den Prozess und nicht für das Ergebnis zuständig
- Die Beziehung findet unter der Bedingung der realen Abwesenheit des Verlorenen statt

---

## II. Grundlagen einer hypnosystemischen Verlusttheorie

- Die Beziehung zum Verlorenen ereignet sich auf der
  - Ebene einer inneren Realität (imaginativ, symbolisch, metaphorisch, narrativ)
  - Ebene einer äußeren Realität
- Die Beziehung zum Verlorenen ereignet sich in verschiedenen Räumen
  - Raum des Bewussten/Unbewussten
  - Raum der Vergangenheit/Gegenwart/Zukunft
  - Raum der Persönlichkeit/sozialen Umwelt

Übung: *Erinnerung an Haus/Wohnung der Kindheit*

---

---

## II. Grundlagen einer hypnosystemischen Verlusttheorie

- **Verlustarbeit als Realisierungsarbeit**
  - Das Weggehen/Sterben/Verschwinden wahrnehmen
  - Die Abwesenheit des Verlorenen wahrnehmen
  - Die dazugehörigen Verlustgefühle realisieren
  - Den Verlust anerkennen
  - Den Verlust achten
  - Den Verlust akzeptieren
  - Dem Verlust zustimmen

*Übung: Fallenlassen und Weglegen*

---

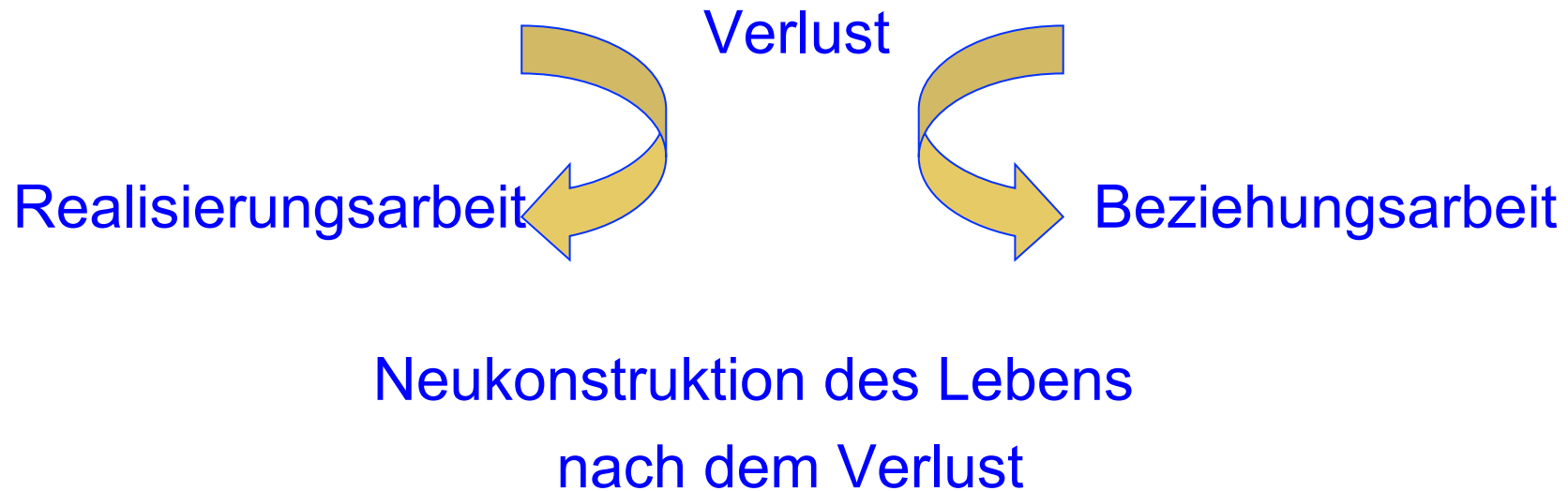
## II. Grundlagen einer hypnosystemischen Verlusttheorie

- Die Form und den Grad der Realisierung bestimmen die Betroffenen
- Verlust-Begleitung lädt zu einer Realisierung ein
- Die Betroffenen tragen dafür die Kosten/Gewinn ihrer Art der Realisierung
- Verlust-Begleitung konfrontiert empathisch und eindeutig

**! Achtung: „Widerstand“ gegen die Realisierung ist „normal“, weil jeder Verlust (zunächst) etwas Erzwungenes ist – dies muss gewürdigt werden!!!**

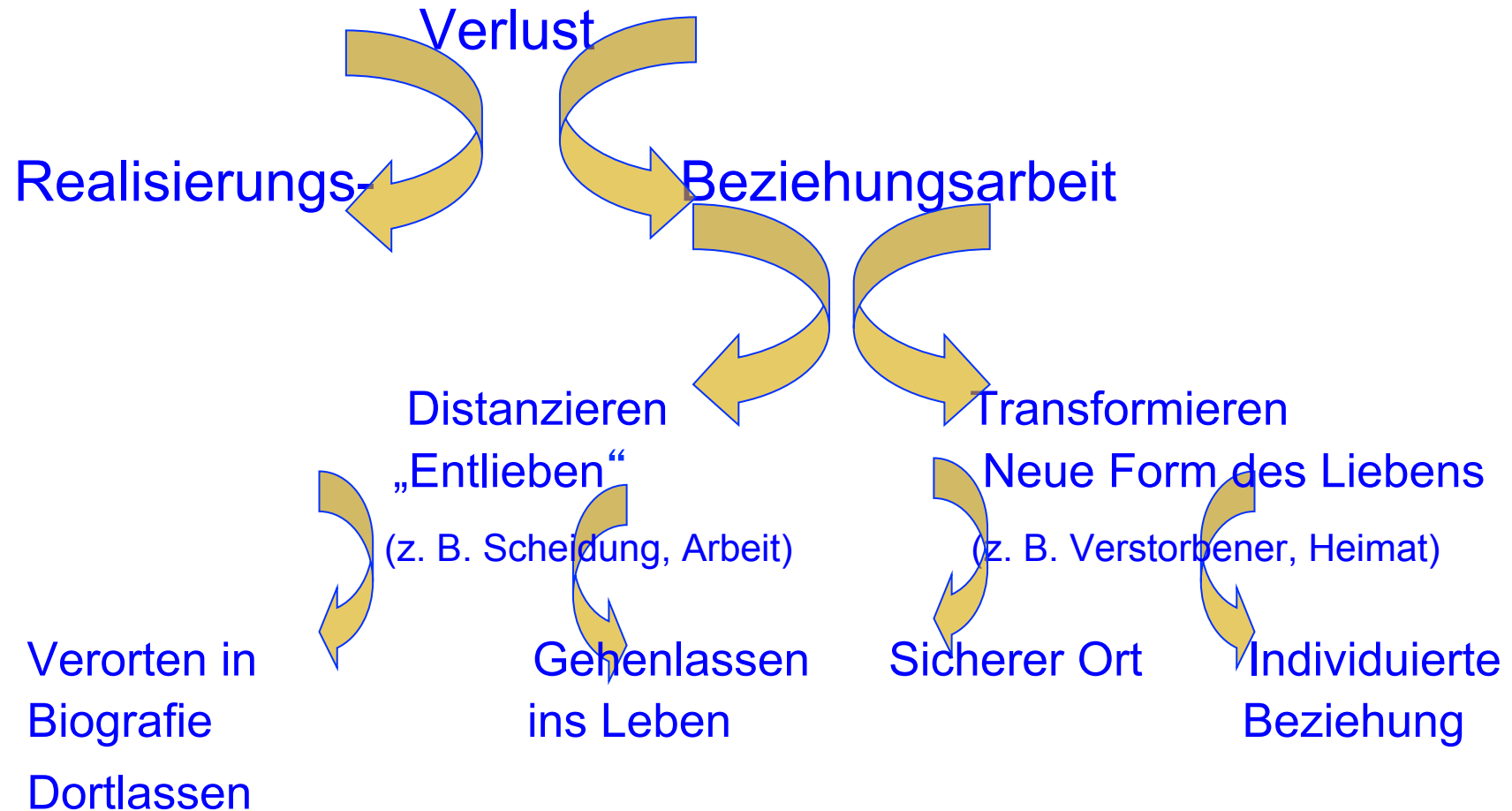
---

## II. Grundlagen einer hypnosystemischen Verlusttheorie



Verlustarbeit ist ein polarer Prozess zwischen Realisierungs- und Beziehungsarbeit mit dem Ziel einer Neukonstruktion des Lebens nach dem Verlust

## II. Grundlagen einer hypnosystemischen Verlusttheorie





---

## II. Grundlagen einer hypnosystemischen Verlusttheorie

- **Verlustarbeit als Neukonstruktion des Lebens nach dem Verlust**
  - Das Leben nach dem Verlust „ist“ ein anderes Leben
  - Das Leben nach dem Verlust „ist“ ein Leben mit! der Abwesenheit des Verlorenen
  - Das Leben nach dem Verlust „ist“ ein Leben mit der Beziehung zum Verlorenen

---

### III. Hypnosystemischen Trauerarbeit beim Tod eines geliebten Menschen



---

## III. Hypnosystemischen Trauerarbeit beim Tod eines geliebten Menschen

- Trauerprozess als Kommunikationsprozess: Man kann mit den Verstorbenen nicht nicht kommunizieren.
- Trauerprozess als Liebesprozess – die Beziehungsgefühle in der Trauer: das Mitgefühl, die Sehnsucht und die Liebe.
- Trauerprozess als Trancearbeit: Arbeit mit der Trauer- und Beziehungstrance

---

## III. Hypnosystemischen Trauerarbeit beim Tod eines geliebten Menschen

- Trauerprozess als Reaktion und Reorganisation des im limbischen System verankerten Bindungssystems: Die Bindung bleibt – die Loyalität als zentrale systemische Kraft.
- Trauerprozess als neuro- und evolutionsbiologisch angelegte Körperreaktion – Trauerarbeit als Körperarbeit und körperliche Arbeit
- Trauerarbeit als Stabilisierungsarbeit - Ein haltender Trauerort für den Trauernden: Hier trauere ich **um** dich und **mit** dir.

---

## III. Hypnosystemischen Trauerarbeit beim Tod eines geliebten Menschen

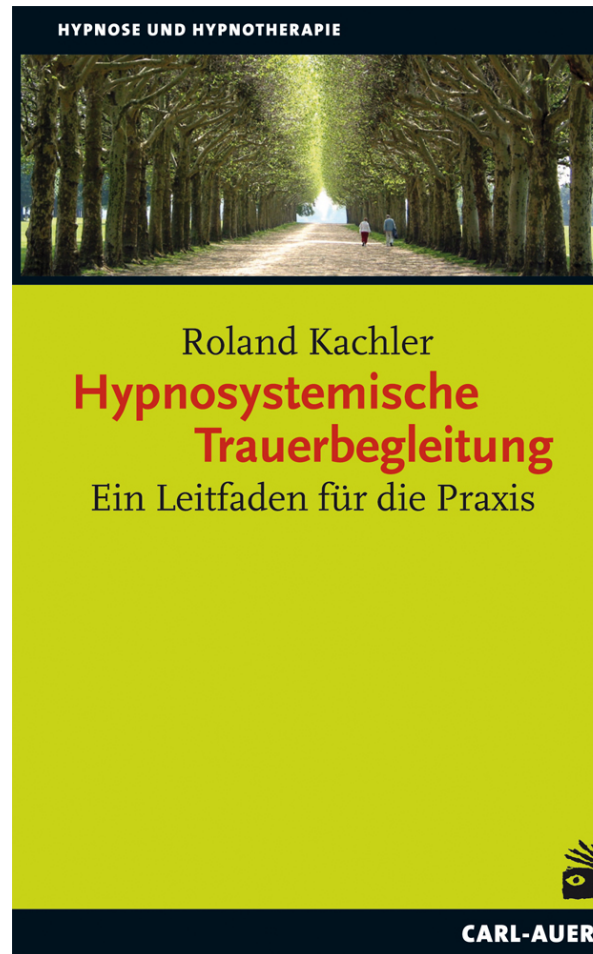
- Trauerarbeit als Ressourcenarbeit: Die Trauer, die Beziehungsgefühle, die Repräsentanzen des Verstorbenen, das Körperwissen und das Unbewusste als Ressourcen
- Trauerarbeit als Arbeit an einer Lösung in einer unlösbaren Situation: Die erzwungene Realisierung der Abwesenheit und das Finden einer weiter gehenden inneren Beziehung zum geliebten Menschen.

**Gruppentrance:** Begegnung mit dir auf der inneren Bühne

---

---

# Hypnosystemische Trauerbegleitung:



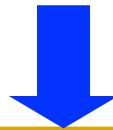
## IV. Trauerarbeit zwischen Realisierungs- und Beziehungsarbeit

*Die Trauerarbeit pendelt zwischen den Polen*

Äußerer Abwesenheit/Distanz/Leere



Schmerz, Trauer, Verzweiflung, Ohnmacht, Wut



und

und

Nähe/Präsenzerfahrungen



Mitgefühl, Sehnsucht, Liebe



Realisieren der  
äußeren Ab-  
wesenheit d. Verst.



Akzeptieren der  
äußeren Ab-  
wesenheit



Lernen im Äußeren  
ohne den Verst. zu  
leben



**Realisierungsarbeit**

und

Re-Etablierung  
der inneren  
Beziehung



Finden eines  
sicheren Ortes  
für Verst.



Innere Be-  
ziehung leben



**Beziehungsarbeit**

und

und

und

**Neukonstruktion des Lebens**



---

## V. Trauerarbeit als schmerzliche Realisierungsarbeit beim Verlust durch Tod

- **1. Trauergefühle da sein lassen und achten – Die Trauergefühle „limbisch“ spüren und realisieren**

*Die Trauernden einladen, die Trauergefühle*

- wahrzunehmen und zu spüren
  - sich zu erlauben und als angemessen zu würdigen
  - im eigenen Körper aufzuspüren und als Körperreaktion zu akzeptieren
  - näher kennen zu lernen, ihre Funktion zu verstehen und sie zu akzeptieren
-

---

## V. Trauerarbeit als schmerzliche Realisierungsarbeit beim Verlust durch Tod

*Die Trauernden einladen, die Trauergefühle*

- zu bebildern und zu symbolisieren
- auszudrücken und zu gestalten
- ins Fließen zu bringen oder so lassen, wie sie jetzt sind
- zu begrenzen und ihnen einen bestimmten Trauerort/Körperort zuzuordnen

Imaginationen:

- Ein gerahmtes Bild der eigenen Trauer
- Reise zum Körperort meiner Trauer

---

# Die Gestalt der Trauer finden



---

# V. Trauerarbeit als schmerzliche Realisierungsarbeit beim Verlust durch Tod

## 2. Trauergefühle in ihrem Sinn würdigen – Trauergefühle in ihren Aufgaben utilisieren

*In den Trauergefühlen realisiert sich im  
limbischen System*

- der Verlust/Abwesenheit des Verstorbenen
- die Größe des Verlustes/Bedeutung des Verst.
- der Verlust der gedachten, erhofften, geplanten gemeinsamen Zukunft

---

## V. Trauerarbeit als schmerzliche Realisierungsarbeit beim Verlust durch Tod

*In den Trauergefühlen realisiert sich im limbischen System*

- die tröstliche Nähe zum Verstorbenen
  - die schmerzende Liebe zum Verstorbenen
  - eine erzwungene!!! Lösung: das Leben mit! dem Verlust
- ❖ *Fallvignette: Ich kann die Dankschreiben nach deinem Tod nicht wegschicken*

---

## V. Trauerarbeit als schmerzliche Realisierungsarbeit beim Verlust durch Tod

### Imaginationen:

- Dialog mit der Gestalt meiner Trauer/Leere/Schmerz/Wut
- In der Trauer/Leere/Schmerz/Wut die Glut der Liebe finden

### Körpertherapeutische Übungen:

- Meine Tränenaugen heilsam berühren und halten
- Meine Trauer/Schmerz/Wuthand heilsam halten

---

## VI. Trauerarbeit als reinternalisierende und interne Beziehungsarbeit

- Vertragsarbeit: Die innere Beziehungsarbeit als zweite zweitbeste erzwungene Lösung
- Utilisierung der Anwesenheits- und Näheerfahrungen
- Utilisierung der Identifizierungsprozesse
- Utilisierung des Mitgefühls, der Sehnsucht und der Liebe

### Imagination

- Reise zum Körperort der Liebe (Gruppentrance)
- Ein Symbol der Liebe zum Verstorbenen

---

# Erinnerungsarbeit als zentrale Arbeit im Trauerprozess





---

## VI. Trauerarbeit als reinternalisierende und interne Beziehungsarbeit

- Erinnerungsarbeit als Hilfe zur Vergegenwärtigung und Ver-Innerung
  - Utilisierung von Träumen
  - Unterstützung von Ritualen der Beziehungsgestaltung
  - Unterstützung und Begleitung der Suche nach einem sicheren Ort für den Verstorbenen
- ❖ Fallvignette: Traum – Ich bin doch immer da
-

---

## VII. Trauerarbeit als Suche nach dem sicheren und bewahrenden Ort für den Verstorbenen

- **Konkrete Orte in der äußeren Realität als Präsenz- und Kommunikationsorte**  
wie Grab, Friedhof, Unfall-/Sterbestelle, frühere gemeinsame Aufenthaltsorte
- ❖ Fallvignette: Ich trinke mit dir ein Bier an deinem Grab

---

# Das Grab als Trauer-, Kommunikationsort und als sicherer Ort



---

## VII. Trauerarbeit als Suche nach dem sicheren und bewahrenden Ort für den Verstorbenen

- **Erinnerung als sicherer und guter Ort:  
Episodisches Erinnern, Gestalterinnern und  
Körpererinnern**

Übung: Ich sehe dich wie du ...

Imagination:

- Assoziation mit Erinnerungen über Submodalitäten
- Ich erlebe deine Körpergestalt

- **Der eigene Körper als sicherer und guter Ort**
  - ❖ **Fallvignette: Wie ein weicher Schal**
-

---

## VII. Trauerarbeit als Suche nach dem sicheren und bewahrenden Ort für den Verstorbenen

### ■ Familiensystem als sicherer Ort:

- Übermächtige Präsenz des Verst./Trauer in der Familie
  - Suche nach Balance zwischen Verst./Trauer und Familienmitgliedern
  - Verst. nimmt gewürdigten und begrenzten!!! Platz ein
  - Familie/Familiengedächtnis wird zum sicheren Ort
- 
- ❖ Fallvignette: Dein Foto im ganzen Haus?
  - ❖ Fallvignette: Beim Familientreffen dein Lieblingsessen

Imagination: Ein Familienfoto mit dir

---

---

## VII. Trauerarbeit als Suche nach dem sicheren und bewahrenden Ort für den Verstorbenen

- **Natur und Natursymbole als sichere und gute Orte**
- ❖ Fallvignette: Auf diesem Stern wohnst du
- **Spirituelle Symbole und religiöse Bilder als transzendente sichere und heilende Orte**
- ❖ Fallvignette: Und dann gehe ich in 's Licht

---

## VII. Trauerarbeit als Suche nach dem sicheren und guten Ort für den Verstorbenen

### ■ Die Beziehung als sicherer Ort

Imaginationen:

- Aufsuchen der versch. sicheren Orte/innere Begegnung dort

**Sinn der sicheren Orte:**

„Loslassen“/Dortlassen/Gehen lassen an den sicheren Ort!!!

---

Das Meer und der Himmel als sicherer Ort –  
und Regenbogen die Brücke zu dir





---

## VIII. Entwicklungswege in der hypno-systemischen Trauerbegleitung

### **Basis für gelingende, bezogene Trauerarbeit:**

- Zweite Internalisierung /Zweite Objektkonstanz
- Jederzeit abrufbare Repräsentationen vom Verst.
- Klärung der Beziehungskonflikte
- Re-Etablierung eines sicheren Bindungsmusters
- Realisierung des Sterbens/Todes /der Abwesenheit des Verstorbenen
- Leben mit dem Verlust als neue Realität

---

## VIII. Entwicklungswege in der hypnosystemischen Trauerbegleitung

### 1. Integration und Transformation der inneren Beziehung

Aus einer schmerzenden, haltenden, bindenden, oft auch konflikträchtigen Trauer-Beziehung und Gebundenheit wird

- eine aktivierbare Präsenz und Nähe: Ich kann dir nahe sein und du mir – wenn wir es wollen.
- eine geklärte, konfliktfreie Beziehung: Nichts blockiert unsere Liebe.

---

## VIII. Entwicklungswege in der hypnosystemischen Trauerbegleitung

Aus einer schmerzenden, haltenden, bindenden, oft auch konflikträchtigen Trauer-Beziehung und Gebundenheit wird

- eine individuierte Bezogenheit: Du lebst dort auf deine Weise, ich lebe hier auf meine Weise
- eine freie, leichte, „heitere“ Beziehung: Wie im Traum ein Tanz mit dir
- Hintergrundsbeziehung: Nicht immer muss ich an dich denken und du bist dennoch da

---

## VIII. Entwicklungswege in der hypno-systemischen Trauerbegleitung

Aus einer schmerzenden, haltenden, bindenden, oft auch konflikträchtigen Trauer-Beziehung und Gebundenheit wird

- eine innere Ressource für das Leben nach dem Verlust: Du bist mir Begleiter, Ratgeber, Kraftquelle, Engel ...

Imagination:

- Einen Vogel/Schmetterling freilassen an den sicheren Ort

---

# Der innere Begleiter – Paul Klee der Schellenengel



---

## VIII. Entwicklungswege in der hypno-systemischen Trauerbegleitung bei Tod

### 2. Transformation und Verabschieden der Trauergefühle

*Wenn sichere innere Beziehung, dann*

#### 2.a. wandeln sich die Trauergefühle

- von der allmächtigen Anfangstrauer zu einer begrenzten Trauer
- von der alles besetzenden Trauer zu einer bezogenen Trauer
- von der Trauer zur Wehmut

---

## VIII. Entwicklungswege in der hypno-systemischen Trauerbegleitung

*Wenn sichere innere Beziehung, dann*

### 2.a. wandeln sich die Trauergefühle

- von der Leere zu einem Missen
- vom Trauern zum hoffnungsvollen Sehnen

Imagination:

- Vom Bild der Anfangstrauer zum Bild der jetzigen Gefühle von Missen, Wehmut und Sehnen – Imaginative Timeline der Trauergefühle

---

## VIII. Entwicklungswege in der hypno-systemischen Trauerbegleitung

*Wenn sichere innere Beziehung, dann*

### **2. b. können Trauergefühle verabschiedet werden, indem Trauernde die Trauer**

- in ihren Aufgaben achten und würdigen
- wahrnehmen, wann die Trauer gehen will
- sie gehen lassen, wenn sie bereit ist, zu gehen



---

## VIII. Entwicklungswege in der hypno-systemischen Trauerbegleitung

*Wenn sichere innere Beziehung, dann*

### **2. b. können Trauergefühle verabschiedet werden, indem Trauernde die Trauer**

- sie bewusst und ausdrücklich in einem Ritual verabschieden
- sie auch später – wenn nötig – als Gast willkommen heißen wollen

Imagination: Abschied von der Gestalt der Trauer und Über-gabe eines Schlüssels an die Trauer

---

## VIII. Entwicklungswege in der hypno-systemischen Trauerbegleitung

### 3. Das Leben nach dem Verlust neu gestalten

- Den Verlust als Teil des Lebens integrieren
- Die Beziehung als Teil des Lebens integrieren
- Erlaubnis, das Leben wieder als eigenes zu leben
- Glück, Freude und Gelingen als neue, „erlaubte“ Lebensmöglichkeit
- Verlusterfahrung als Begrenzung akzeptieren und das Überleben des Verlustes als Stärke annehmen

Imagination: Mit dir blicke ich vom Berg zurück und nach vorne  
in mein so anderes Leben nach dem Verlust

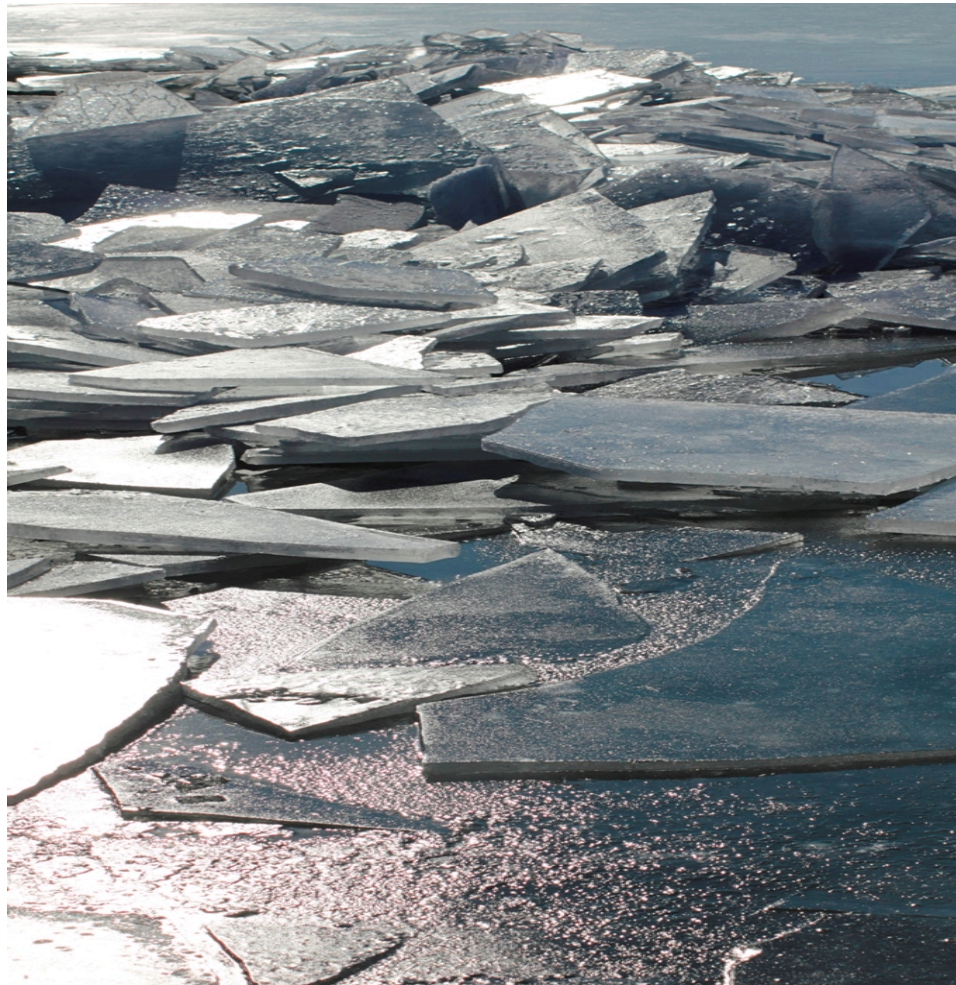
---

## VIII. Entwicklungswege in der hypnosystemischen Trauerbegleitung



---

## IX. Hypnosystemische Trauertherapie bei komplizierten Trauerverläufen



---

## IX. Hypnosystemische Trauertherapie bei komplizierten Trauerverläufen

- Trauer = neurobiologisch/somatisch angelegter **Lösungsprozess**
- **Keine!!!** pathologische Trauer, aber **komplizierte Trauerverläufe!**
- **Kriterium 1:** Stillstand/Vermeiden/Imbalance des Realisierungs- und Beziehungsprozesses
- **Kriterium 2:** Psychosomatische Symptome, die isoliert, fixiert oder wandernd „sind“

---

## IX. Hypnosystemische Trauertherapie bei komplizierten Trauerverläufen

- Stillstand/Vermeiden/Imbalance/Psychosomatische Symptome verweisen auf
  - sinnvollen! Stillstand der Trauer/Wut etc. und der Beziehung zur Trauer/Wut etc.
    - z. B. Trauer reaktiviert altes Trauerskript
    - z. B. Trauer interagiert mit traumatischer Erfahrung beim Tod des Verst.

Körperübung: Trauer in Hand halten/fließenlassen/  
Pendeln zwischen Halten und fließen lassen

---

---

## IX. Hypnosystemische Trauertherapie bei komplizierten Trauerverläufen

- Stillstand/Vermeiden/Imbalance/Psychosomatische Symptome verweisen auf
- sinnvollen! Stillstand in der Beziehung zum verstorbenen nahen Menschen
  - z. B. ungelöste Konflikte/Delegationen/Schuld
  - z. B. unklarer sicherer Ort für Verstorbenen
  - z. B. unsichere/verzweifelt gebundene Bez.

Körperübung: Beziehung durch beide Hände darstellen/symbolisieren.

---

## IX. Hypnosystemische Trauertherapie bei komplizierten Trauerverläufen

- Stillstand/Vermeiden/Imbalance/Psychosomatische Symptome verweisen auf
  - sinnvollen! Stillstand der Beziehung des Trauernden zu sich und seinem Leben nach dem Verlust
    - z. B. ungelöstes Loyalitätsthema: fehlende Erlaubnis, wieder das Eigene leben zu dürfen

Körperübung: Mit beiden Händen die Beziehung zwischen Trauerndem und seinem Leben nach dem Verlust darstellen lassen



---

## IX. Hypnosystemische Trauertherapie bei komplizierten Trauerverläufen

- **Hypnosystemische Trauertherapie** bei komplizierten Trauerverläufen lädt Trauernde ein
  - das „Symptom“ zu spüren und den „Stillstand“ als sinnvoll zu würdigen
  - das „Symptom“ als Lösungsversuch in seinem „wozu/wofür“ (Aufgaben/Bedürfnisse) zu nutzen
  - im „Symptom“ die Beziehung zur Trauer, zu den Bindungsgefühlen und zum Verstorbenen zu spüren

---

## IX. Hypnosystemische Trauertherapie bei komplizierten Trauerverläufen

- **Hypnosystemische Trauertherapie** bei komplizierten Trauerverläufen lädt Trauernde ein
  - die vom „Symptom“ aufgezeigten Themen in der Beziehung zur Trauer, zu den Bindungsgefühlen und zum Verstorbenen zu lösen oder sie bewusst! so zu lassen
  - wieder den Trauerprozess bewusst und aktiv als Realisierungs- und Beziehungsprozess zu gestalten
  - die Realisierungs- und Beziehungsarbeit wieder in eine Balance und in Fluss zu bringen

---

## IX. Hypnosystemische Trauertherapie bei komplizierten Trauerverläufen

- **Hypnosystemische Trauertherapie** bei komplizierten Trauerverläufen lädt Trauernde ein
  - wieder den Körper, das Unbewusste, die Beziehungsgefühle und den Verstorbenen als Prozessbegleiter zu nutzen
  - sich auch wieder dem neurobiologisch angelegten Lösungsstreben des Trauerprozesses überlassen
- ❖ Fallvignette: Ich bleibe mit dir in unserem Haus

---

**Dennoch vereint**  
Einst waren wir  
Eins

Heute sind wir  
unendlich getrennt und  
dennoch vereint

Das wissen sogar  
die Rotkehlchen  
und Bäume

Sie kennen  
unsere Sternsprache  
unser grünes Märchen

*Rose Ausländer*

Aus: Und preise die kühlende Liebe der Luft. Gedichte 1983 – 1987

---

---

**Seminar Hypnosystemische Trauertherapie:** am MeiHei,  
1./2. Juli 2011

**Seminar Hypnosystemische Trauerbegleitung:** MeiHei,  
2./3. Dezember 2011



*Meine Trauer  
wird dich finden*

Ein neuer Ansatz in der Trauerarbeit

**KREUZ**

Roland Kachler

---

## ■ **Literatur:**

- Kachler, R.: „Meine Trauer wird dich finden“ – Ein neuer Ansatz in der Trauerarbeit, Stuttgart 2005 (2009, 10. Aufl.)
- Kachler, R.: „Damit aus meiner Trauer Liebe wird“ – Neue Wege in der Trauerarbeit, Stuttgart 2007 (2007, 3. Aufl.)
- Kachler, R.: „Meine Trauer geht – und du bleibst. Wie der Trauerweg beendet werden kann, Stuttgart 2009 (2010, 3. Aufl.)
- Kachler, R.: Hypnosystemische Trauerbegleitung. Ein Leitfaden für die Praxis. Heidelberg 2010
- Kachler, R.: Für immer in meiner Liebe. Das Erinnerungsbuch für Trauernde. Ostfildern 2010
- Kachler, R.: Wie ist das mit der Trauer? – Ein Kinderbuch über das Sterben, den Tod und die Trauer, Stuttgart 2007

---

Stand: Oktober 2011